

# Inhalt



„ Körperlich um Jahre gealtert fühlt sich die angehende Pflegefachkraft Isabella Schart, als Lehrer Manuel Wastl ihr bei den ersten Schritten im Alterssimulationsanzug in Schwandorf zur Seite steht. Das Titelfoto vereint gleich zwei neue Serien, die wir heuer starten. Die Serie ÄLTER WERDEN zeigt, welche Herausforderungen auf eine immer älter werdende Gesellschaft zukommen. Was die Jüngeren bewegt, die in unseren Schulen eine Pflegeausbildung absolvieren, beleuchtet die Serie SCHULTÜTE auf der Rückseite der Zeitschrift. „

## Gesundheit und Lebensfreude

---

### SERIE ÄLTER WERDEN

Zu Gast in der Akutgeriatrischen Tagesklinik im Paul Gerhardt Haus Regensburg	4
Gespräch mit Prof. Dr. Ute Hoffmann, Chefarztin für Innere Medizin und Geriatrie	6
Berufsfachschüler sammeln Selbsterfahrung im Alterssimulationsanzug	8

## Pflegen und Assistieren

---

Europa-Projekt: Mehr Kommunikationstechnologie für Menschen mit Behinderung	9
Fachkräftemangel in der Pflege: Gespräch mit Prof. Dr. Annette Meussling-Sentpali	11

## Barmherzige Brüder

---

Neuer Chefarzt für Urologie in München: Prof. Dr. Alexander Karl	14
Neuer Geschäftsführer in Algasing und Malseneck: Ary Witte	14
Studientag der Brüder zur Stille	15
Fortbildung „Gelebte Gastfreundschaft“ für Führungskräfte	16
Vor 175 Jahren: Die Barmherzigen Brüder kommen nach Straubing	18
TOPAKTUELL: Die neue Generalleitung	20
FORTBILDUNGEN: Vorschau Februar und März	22

## Kirche und Gesellschaft

---

NEUES AUS DER IT	23
Motorrad-Wallfahrt am 4. Mai	23
BUCHTIPP: Der UMFALL	24
RÄTSEL	26
SERIE SCHULTÜTE: Schülerinnen und Schüler reden Klartext	28



Liebe Lesenden,  
liebe Leser,

manchmal begegnen einem Menschen, die strahlen, sie scheinen von innen heraus zu leuchten. Wir sagen dann, dass jemand eine besondere Ausstrahlung hat: er oder sie hat Charisma. Das Wort selbst stammt aus dem Griechischen und kann mit „Gnadengabe“ übersetzt werden.

Es gibt also jemanden, der fest an uns glaubt und uns diese Gabe schenkt, der für uns „Feuer und Flamme“ ist, der „für uns brennt“. Für uns Christen ist es klar, dass dieser Jemand Gott ist, der seinen Sohn zu uns geschickt hat, um uns zu erlösen.

Und wir? „Wofür brenne ich?“

Feuer wird gefürchtet und geschätzt zugleich. Es kann zerstören, aber auch Wärme spenden und Behaglichkeit – gerne sitzen wir mit Freunden beieinander und schauen träumerisch ins Lagerfeuer.

Auch in Franz von Assisis Sonnen-  
gesang begegnet uns die stärkende

Kraft der Flamme: „Gepriesen seist du, mein Herr, durch Bruder Feuer, durch das du die Nacht erhellst und es ist schön und liebenswürdig und kraftvoll und stark.“

Wie ist das nun in meinem Leben? Brennt in mir nur ein kleines Flämmchen? Lebe ich mein Leben „auf Sparflamme“? Oder setze ich alles daran, als Christ in der Nachfolge Jesu als wahres „Kind des Lichts“ (1. Thess 5,5) zu wandeln?

Ihr

Frater Eduard Bauer

Frater Eduard Bauer